



Foto: Bruno Petroni, Journalist

Factsheet

MeteoSchweiz: der nationale Wetterdienst

Wir messen, rechnen, analysieren, prognostizieren und beraten. Wir schauen voraus, aber immer auch zurück und über die Landesgrenzen hinaus. Rund um die Uhr.

MeteoSchweiz ist das Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie, angesiedelt beim Eidgenössischen Departement des Innern (EDI). Als nationaler Wetter- und Klimadienst arbeiten wir im Auftrag der Schweizer Bevölkerung. Wir erfassen langfristig und flächendeckend meteorologische Daten, erstellen Prognosen und stellen meteorologische Dienstleistungen für die Bevölkerung, die Behörden, den Bevölkerungsschutz und die Luftfahrt bereit. Eine zentrale Aufgabe ist die Warnung der Bevölkerung und der Behörden vor den Gefahren des Wetters. Genauso wichtig wie das zukünftige Wetter ist die Entwicklung des vergangenen und des zukünftigen Klimas. Die seit 1864 gewonnenen Daten dienen unseren Klimatologen dazu, die Klimaänderung sowie extreme Wetterereignisse zu analysieren und Szenarien für die Klimaentwicklung in der Schweiz zu erarbeiten.

Schweizweit kundennahe Dienstleistungen

Mit unseren vier Standorten in Zürich, Genf, Payerne und Locarno-Monti in drei Sprachregionen sind wir in Ihrer Nähe und sprechen die gleiche Sprache. Bei MeteoSchweiz arbeiten zahlreiche Spezialist:innen und Spezialisten, die ihr Wissen über Wetter und Klima im Alpenraum jederzeit und für alle zur Verfügung stellen. Unsere wichtigsten externen Kunden sind die Öffentlichkeit, die Behörden sowie die Aviatik. Die Öffentlichkeit versorgen wir mit Prognosen sowie Warnungen. Die nationalen und kantonalen Behörden sowie die Armee beziehen von uns Informationen zu Naturgefahren, Klimarisiken und zur Sicherung von Infrastrukturen. Mit der Aviatik arbeiten wir im Rahmen der Flugsicherung sowie der Sicherheit auf Flughäfen zusammen, indem wir wichtige Wetterinformationen rund um die Uhr zur Verfügung stellen.

Forschergeist weckt Innovationen

Als Fachstelle des Bundes für Meteorologie und Klimatologie beteiligen wir uns an nationalen und internationalen Forschungsprojekten und tragen dadurch zum besseren Verständnis des Wetters und Klimas in der Schweiz bei. Es ist die Neugier für Wetter- und Klimaphänomene, die unsere Mitarbeitenden immer von Neuem antreibt. Aus dieser Innovationskraft heraus entwickeln wir neue Prognose- und Analyseinstrumente sowie Produkte und Dienstleistungen.

Unsere Daten schreiben Geschichte

Der Klimawandel ist eine grosse Herausforderung. Ist es heute wärmer als noch vor 100 Jahren? Regnet es mehr? Häufen sich Wetterextreme? Solche Fragen können wir beantworten, dank unserer Aufzeichnungen, die bis ins Jahr 1864 zurückreichen. Die homogenisierten Daten dienen uns als verlässliche Vergleichswerte für unsere Klimaanalysen. So sind wir auch in der Lage, Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Klimas im Alpenraum zu machen – eine wichtige Entscheidungsgrundlage für Politik und Wirtschaft.

Wetter und Klima kennen keine Grenzen

Wetter und Klima sind grenzenlos, deshalb vertreten wir die Schweiz in internationalen meteorologischen Organisationen und Gremien, zum Beispiel in der Weltorganisation für Meteorologie WMO oder in der europäischen Organisation für die Nutzung meteorologischer Satelliten EUMETSAT. Weiter ist MeteoSchweiz Mitglied des Europäischen Zentrums für mittelfristige Wettervorhersage EZMW, engagiert sich im europäischen Netzwerk der Wetterdienste EUMETNET und arbeitet mit diversen internationalen Institutionen im Bereich der Klimaforschung zusammen.

Zahlen & Fakten

Verteilt auf Standorte

Zürich-Flughafen, Payerne, Genf, Locarno-Monti

Im Dienst der Gesellschaft

Bodenmessstationen, Wetterradars, Satelliten, Radiosonden und weitere Fernerkundungsinstrumente überwachen das Wetter über der Schweiz in drei Dimensionen. Hochauflösende Computermodelle berechnen die Wetterentwicklung in der Schweiz. Aus den gewonnenen Daten erstellen die Wetterdienste von MeteoSchweiz Prognosen und warnen Behörden und Bevölkerung vor gefährlichen Unwettern.

- Klimatologische und meteorologische Messungen seit 1864
- Klimaszenarien für die Schweiz: wo und wie trifft der Klimawandel die Schweiz?
- 5 Radarstationen: Albis, La Dôle, Monte Lema, Pointe de la Plaine Morte, Weissfluhgipfel
- 250 automatische Bodenmessstationen
- Radiosondierung: 1 Ballon, 2 Mal täglich: Steigt von Payerne jeweils um 12 und 24 Uhr auf 35 km Höhe auf
- Phänologische Beobachtungen von 26 Pflanzenarten an 160 Stationen
- Kameras an 35 Stationen (vor allem auf Flugrouten)
- Enorme Rechenleistung: Auf einem Supercomputer im Hochleistungszentrum in Lugano werden unsere Prognosen gerechnet
- Unsere Webseite wird durchschnittlich rund 49 Mio. Mal pro Jahr besucht. Dabei werden insgesamt 108 Millionen Seitenaufrufe verzeichnet
- Unsere App wird täglich von 500'000 bis eine Mio. Mal aufgerufen

